

# Start für die erste Azubi-Akademie der Region

Künftig ziehen Klein- und mittelständische Betriebe bei der Ausbildung an einem Strang. Von der Vernetzung und dem Know-how profitieren Lehrlinge und Ausbilder gleichermaßen.

Von Katja Nauer

Coburg – „Was ein Klein- oder mittelständisches Unternehmen aus Kapazitätsgründen nicht stemmen kann, das funktioniert jetzt durch die Bündelung unserer Kräfte“, sagt Wentje Trautnitz, Personalleiterin der Firma Wöhner in Rödentel. „Das ist eine absolute Win-Win-Situation für alle Beteiligten“. Trautnitz bringt kurz und prägnant auf den Punkt, was Linda Halb und ihre Assistentin Nadja Kindler vom Landratsamt auf Initiative des Projektes „Zukunftscouch“ in der Wirtschaftsförderung des Landkreises und des Bundes der Selbstständigen (BDS) auf die Beine gestellt haben: die erste Azubi-Akademie der Region.

Was steckt dahinter? Auszubildende aus elf verschiedenen Ausbildungsberufen und zwölf Unternehmen der Region werden zusätzlich fit gemacht in Kompetenzen, die die Schule oder der Ausbildungsbetrieb alleine nicht abdecken kann. Dazu gehören auch die sogenannten „Soft Skills“, also soziale Kompetenzen, die bei der Berufswahl immer öfters eine Rolle spielen. Die Themen drehen sich zum Beispiel um die mentale und körperliche Gesundheit am Arbeitsplatz. Über dieses Thema wird Frank Sperschneider vom Landratsamt Coburg, das auch fünf Auszubildende zur Akademie angemeldet hat, referieren. „Der Inhalt dreht sich um Körperhaltung und Körperwahrnehmung“, erläutert er. „Mein Ziel ist, dass den Auszubildenden dabei auch ihre Ausstrahlung bewusst ist.“

Landrat Michael Busch erklärt, wie es funktioniert: „Die Netzwerker verzahnen sich eng in der Region und arbeiten zielgerichtet.“ Konkret heißt das: Die beteiligten Firmen bündeln ihre Potenziale und gestalten die zwölf Workshops der Akademie, die im dreiwöchigen Turnus stattfinden, selbst: Ob Business-Knigge und Dress-Code, Umgang



Wenn Chef Tobias Dittrich telefoniert, wünscht er sich Mitarbeiter, die sich miteinander absprechen und Eigeninitiative zeigen. Valeska Döhler, André Schlöffner und Tobias Meister (von links) proben den Ernstfall.

Foto: Katja Nauer



„Ich habe heute gelernt, dass man nur dann richtig kommunizieren kann, wenn man miteinander spricht und die Emotionen des Gegenübers mitbekommt. Facebook und Internet sind eigentlich keine richtige Kommunikation.“

Aylin Bicer,

Industriekauffrau-Azubi bei der Firma Eichner



„Die Workshops bieten uns die Möglichkeiten, Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die man so in den Berufsschulen nicht lernt.“

Christian Köhn,

Verwaltungswirt-Azubi im Landratsamt Coburg

## Die Beteiligten

Folgende Firmen beteiligen sich an der Azubi-Akademie: Aumann GmbH, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ober- und Mittelfranken, Eichner Organisation GmbH, Heinz Brückner Sanitär- und Heizungstechnik, Hermann Koch GmbH, Hörgeräte Geuter, Schlosshotel Hohenstein, Landratsamt Coburg, Stadt Rödentel, Stadt-

werke Rödentel, Volkshochschule Coburg Stadt und Land, Wöhner GmbH & Co. KG. Informationen zur BDS-Azubi-Akademie gibt es im Landratsamt bei Linda Halb unter Telefon 09561/514-724 und im Internet auf der Webste [www.landkreis-coburg.de](http://www.landkreis-coburg.de) unter dem Stichwort „Azubi-Akademie“.

mit Kunden, Telefontraining oder „Wie kalkuliert mein Chef?“ – die Themen sind vielfältig und kommen direkt aus der Praxis. Wentje Trautnitz, die Fachfrau für alle Personalfragen, referiert beispielsweise über Arbeitsrecht für Azubis.

„Zudem haben die Auszubildenden die Möglichkeit, sich viele verschiedene Ausbildungsbetriebe hautnah anzusehen“, erläutert Linda Halb und betont, „die Referenten sind Experten auf ihrem Gebiet“. Für die Unternehmen ist das ein eindeutiger Vorteil: Sie nutzen das Expertenwissen der vernetzten Unternehmen für ihre Auszubildenden – und das noch dazu kostenlos. Zusätzlich werten sie ihre Stellung als Ausbildungsbetrieb im Wettbewerb um die besten Lehrkräfte auf. „Alleine kann ich das nicht stemmen“, bestätigt Jessica Heß, die Chefin von Hörgeräte Geuter, die noch kurzfristig mit ihrem Coburger Auszubildenden zu dem Projekt gestoßen ist. Auch Nadine Zeh, bei der Firma Herrmann Koch Assistentin der Geschäftsleitung und selbst Ausbilderin, sieht das so: „Wir bilden vier Industriekaufleute aus. Das ist nicht genug, um etwas Großes alleine anstoßen zu können. Deshalb arbeiten wir mittelständischen Unternehmen nun zusammen.“ Außerdem profitiere sie davon, andere Ausbilder kennenzulernen und über den eigenen Tellerand zu schauen.

Und was sagen die Auszubildenden? Christian Köhn aus Neustadt lernt im Landratsamt Verwaltungswirt und hat – wie seine Kollegen – bei Tobias Dittrich von Schloss Hohenstein soeben die erste Unterrichtseinheit zum Thema Kommunikation absolviert. Seine Schlussfolgerungen hat er schon gezogen: „Mir war vieles nicht bewusst. Man kann jetzt besser bei sich darauf achten, wie man sich gibt und wie man bei anderen ankommt.“ Er findet die Akademie hilfreich: „Die Workshops bieten uns die Möglichkeiten, Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die man so nicht in den Berufsschulen lernt.“ Aylin Bicer lernt Industriekauffrau bei der Firma Eichner. Auch sie hat vom Workshop bereits profitiert: „Wir haben gelernt, dass Facebook gar keine richtige Kommunikation ist“, sagt sie, „denn nur wenn man auch die Emotionen des Gegenübers mitbekommt, kann man richtig kommunizieren.“